



### Die Bestie von Livestal ist Tod!

Der Schrecken welcher das ehemals idyllische Dörfchen Dreiblatt im Herzogtum Livestal in seinen Fängen hatte wurde endgültig vertrieben.

Das Grauen in Gestalt eines riesigen Fleischrolles wütele schon seit geraumer Zeit, bis er von einem bis dato unbekanntem Helden erschlaen wurde.



Arn, Köhler aus den Wäldern um Dreiblatt stand als unbeteiligter für ein ausführliches Interview zur Verfügung;

Redaktion; Arn können Sie uns das bluttriefende Ungeheuer im Detail beschreiben? War es sehr schrecklich?

Arn; Es war groß und schrecklich!

R; Man sieht noch überall die Verwüstungen im Wald. Hat es viel Schaden angerichtet?

Arn; Ja sehr viel.

R; Jetzt wo es erschlagen ist fühlen Sie sich wieder sicher?

Arn; Ja.

R; Danke für diese erschöpfenden Auskünfte!

### Der schwarze Tod



### in Greyfenthal

*Erlass VI, Abschnitt 6 tritt ab sofort in Kraft!  
Einreiseverbot für alle Greyfenthaler Bürger!*

*Aufgrund der beunruhigenden Berichte der sich weiter ausbreitenden Pest in Greyfenthal sah sich die Drakensteiner Reichskazlei gezwungen vorläufig ein sofortiges Einreiseverbot für Greyfenthaler Bürger, länderübergreifende Fernhändler sowie Spielleute und andere Hausierer auszusprechen.*

*Ferner wurde ein allumfassendes Handelsembargo verhängen. Ausgenommen von diesem Erlass sind selbstverständlich Edle und Gesandte Greyfenthals welche im diplomatischen Auftrage reisen. Jene haben sich bei Einreise einer vollständigen Untersuchung durch einen Medicus zu unterziehen.*

*Junkerin Magaretha-Theres von Weißensee-Nordhain-Haustenbach schon ein Opfer des schwarzen Tod? Aus dem Marvaisonischen Haushalt drang das unbestätigte Gerücht, das eine eilige Depesche (Absender nicht bekannt) kurz nach Ausbruch der Pest entsandt wurde, welche bis heute unbeantwortet blieb.*

*Zweifelsohne wollte man der sympathischen Adelligen für die Dauer, der in ihrem Land, wütenden Pest ein Obdach sowie Schutz bieten. Möge Ordon es fügen, das die edle Dame wohltauf ist!*



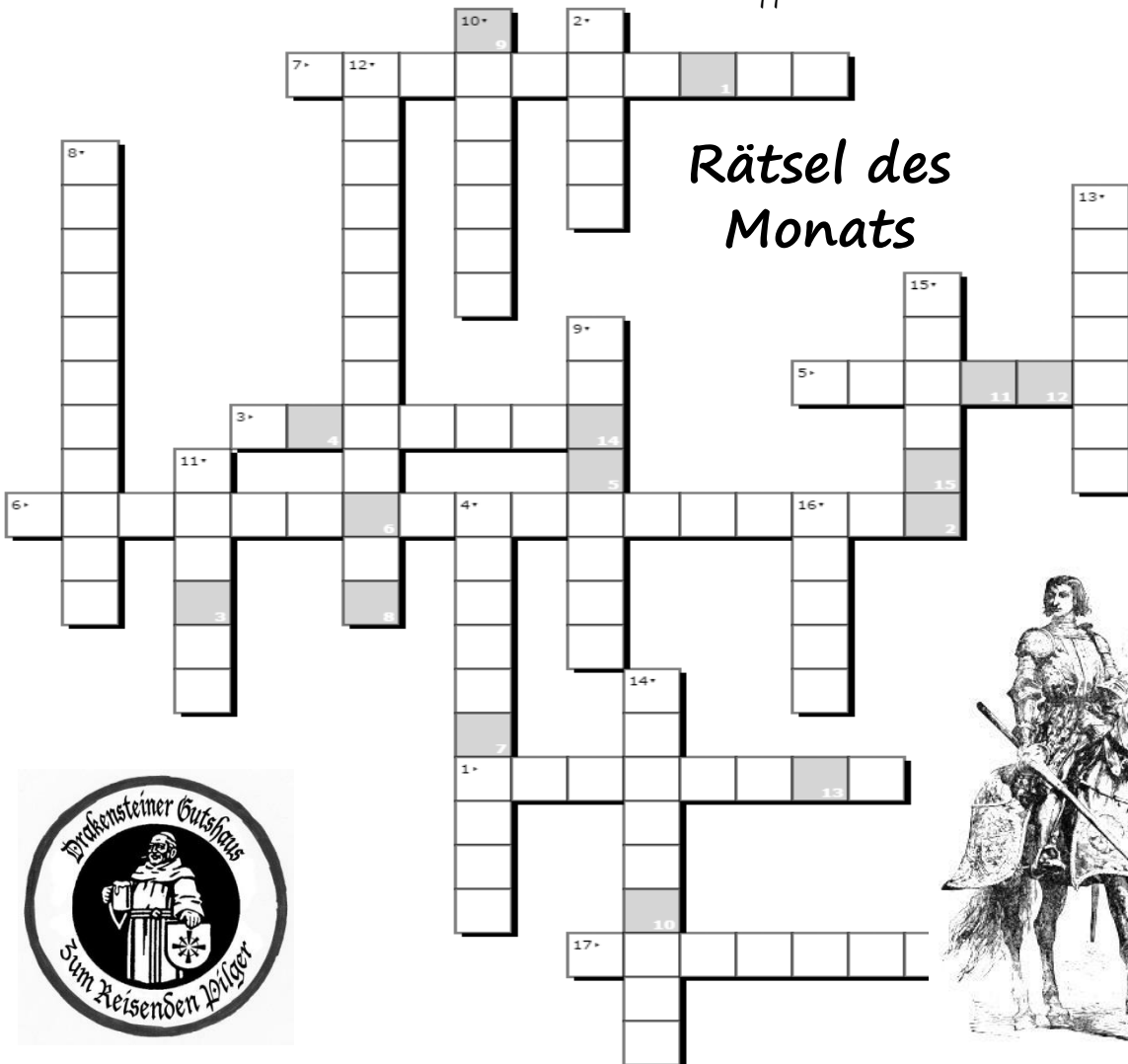
## Sire Raskir Hilgaröd, ohne Land zu Schwansee in Diensten der Eichenfeste

Nach einem Überwürfnis des allseits bekannten Sire und ehemaligen Heerführers des pandorianischen Bündnisses, mit seinem bisherigen Lehnsherren, sowie der Lossagung von seinem nunmehr ehemaligen Knappen Brendan von Nordhain, trat der charmante Sire im Rahmen der akronischen Reichsversammlung in die Dienste der Kanzlerin Amanda Amara Carolina von Eichenfeste, Herrin der Eichenfeste, Lehnsherrin von Askanien und Kanzlerin des akronischen Reiches ein. Ihm getreu zur Seite Junker Gregor von Hammerstein legitimer Lehensherr Hajatorn im Reiche Heroica.

Wir wünschen viel Erfolg!



1. Symboltier der Falkenberger Totengräber
2. Bote Ordons nach Falkenberger Glaube
3. Bannerspruch des Mondrarocker Bergvolkes:  
quin ... semper liberi
4. Herzog von Wettstein
5. Verwandtschaft ihrer königlichen Hoheit  
mit Herzog Gustav von Falkenberg
6. Beiname des Rolf d. 99. von Wolfsleben: „der rote ...“
7. Elfisher Name von Livestäl
8. Erster Ritter der heiligen Inquisition im heiligen Land  
(Nachname)
9. Weltliche Säule des Glaubens
10. Verkörperung Ordons
11. Heiliger aus Galgenberg
12. Göttliche Säule des Glaubens
13. Inhaber der Pilgertaverne
14. Knappe von Sire von Eich
15. Akronisch / Drakensteiner Landsknecht
16. Wappentier von Draken



## Rätsel des Monats



1 2 3 4 5

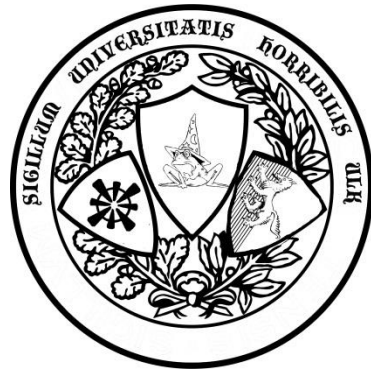
6 7 8

9 10 11 12 13 14 15

# Die altehrwürdige Drakensteiner Magier- Akademie zum schaurigen Vlk lässt verkünden: Es sind wieder Studienplätze frei

Kurz nach Beginn des neuen Semesters sind auf einen Schlag gut zwanzig neue Studienplätze frei geworden. Während der Vorlesung zum Thema Instabile Stoffe und Ihre Anwendungsmöglichkeiten mit anschließendem praktischen Experimenten führte ein Missgeschick eines nachträglich nicht mehr eindeutig zu identifizierenden Novizen zur endgültigen Exmatrikulation aller Anwesenden.

Sobald der Nordflügel wieder aufgebaut ist, wird das Fach Alchemie wahrscheinlich unter neuer Leitung durch Magisters Bartholomeus Ruprecht Tannenzweig fortgesetzt werden.



## Berichtigung der Redaktion

In Ausgabe 98 des Greif kam es zu einer bedauerlichen Falschmeldung. So wurde die Magier-Keks-Bändlerin und junkerliche Holtheilerin Kathleen Felsenschmied, künftige Lievenstein, aus dem Gefolge des Junkers Brendan von Nordhain, Junker von Gingsberg-Grünbach, Junger von Hohenwacht, fälschlicherweise als unfreie Frau tituliert. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen fauxpas.

Da es sich hierbei bereits um den zweiten Fehler handelte der gezielt Greylenthal verunglimpfte, wurde der verantwortliche Schreiberling umgehend mit achtundachtzig Stockhieben zur Rechenschaft gezogen. Leider verstarb der Mann an den Folgen der Bestrafung.

## Chilischarte Angelegenheit



*Ein Hinweis für Auslandsreisende.*

*Ausländische Sitten und Gebräuche sind oft für den weltoffenen und gutmütigen Drakensteiner nur schwer zu verstehen. Respekt gegenüber den Einheimischen Landessitten ist jedoch selbstverständlich. Schlagen Sie nicht vorschnell Ihnen angebotene Speisen und Getränke aus.*

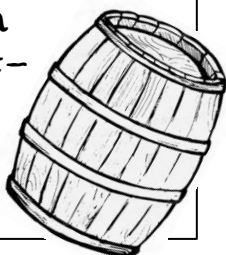
**Die Redaktion mahnt zur Vorsicht!**

*Werden Ihnen zum Verzehr Wurzeln, Kräuter und vor allem Pilze angeboten, nehmen Sie nur jene an, über dessen Wirkung Sie sich vollends im Klaren sind.*

*Als abschreckendes Beispiel soll hier der Knappe Berold von Krähenau erwähnt werden, der sich kürzlich in Heroica mit der Nordfrau Brynja Raudsdottir auf ein Wettessen mit getrockneten Chilischoten einließ. Selbstverständlich konnte er den Wettbewerb für sich entscheiden, doch dauerte es gute acht Tage bis sich seine Gesichtszüge normalisierten!*



**Nesselrieder  
Näscherlein**  
-Im Fass gereift-





Vorstellung der  
Herzogtümer  
Drakensteins:

## Falkenberg

Zu Beginn die Vorstellung des Herzogtum Falkenbergs, da der Reiseverkehr durch die Ladung des Edlen von Sturmfels zur Jagd auf seine Burg zu ihr momentan stark angestiegen ist.

Das in die Grafschaften Horenburgals und Lauenburg unterteilte Herzogtum wird von niemanden geringeren regiert als dem gutaussehenden Herzog Gustav von Falkenberg, Bruder ihrer königlichen Hoheit Amalswind von Draken.

Es zeichnet sich durch eine bewaldete Mittelgebirgslandschaft aus. Vorrangig sind Tannenwälder anzutreffen, die jedoch noch immer Rodungsschneisen, Spuren des vergangenen Bürgerkrieges tragen. An den Hängen fließen kühle Bergflüsse, Weinplantagen finden hier ihren Platz neben den reichen Erz- und Silberminen. Nur selten wird große Schweinezucht betrieben.

Nicht vergessen sollte man jedoch, dass sich in Glozhöhe das Kloster seiner Eminenz des hochehrwürdigsten Hubertinus de Cassaré. Daneben beherbergt das Herzogtum auch nichts Geringeres als die Ordensfeste der hochgeschätzten Ordonsritter.

Folgende große Persönlichkeiten sollten in diesen Landstrich und in ihre rechte Position eingeordnet werden können.

Sire Wolfgard von Rabenfels als Großmeister der Ordonsritter und sein getreuer Knappe Abilena. Sowie der ehrenwerte Möbius aus Lehmfurt, Priester Ordons.



Edler Hagen von  
Festenberg,  
Lehnsherr der Festung  
Sturmfels

Edeldame Lady  
Frida von Lahre,  
Schwester des  
Fredo von  
Sturmfels



Sire Fredo von  
Sturmfels, ehem.  
Lehnsherr der  
Festung Sturmfels

## Mord in Zweibrücken

*So geschehen im letzten Monat im Herzogtum Mondrarock, in Zweibrücken. Ein besonders heimtückischer Vatermord!*

*Nachweislich stachelte Anna Spies, Tochter des Schmieds, den Knecht ihres Vaters zu Mord an ihrem eigenen Vater auf. Wohl mit liederlichen Versprechungen machte das Weib den einfältigen Burschen gefügig. Nach eindeutiger Überführung der Schuldigen wurden das heimtückische Weib und ihr willfähiger Adlatus aufgrund der Schwere der brutalen Tat zum Säcken verurteilt.*

*Zuvor jedoch wurden beide Straftäter auf den Altmarkt geführt. Der Scharfrichter malträtierte die Todgeweihten mit einer Zange gute acht Stunden. Dabei riss er ihnen ordonsgefällige acht Stücke Fleisch aus dem nackten Körper.*

*Hierauf wurde das eigentliche Urteil vollzogen. Die Verurteilten wurden jeweils in einen Ledersack gesteckt. Allerdings nicht allein, dazu kamen ein Hund, Katzen, eine Schlange und Hähne. Als dann wurden die Säcke mit Pech zugeklebt und beschwert mit einem Stein. Unter Jubel der Bevölkerung wurden die zappelnden Pakete von der Brücke in den Fluss geworfen.*

Ordon est Orderie

